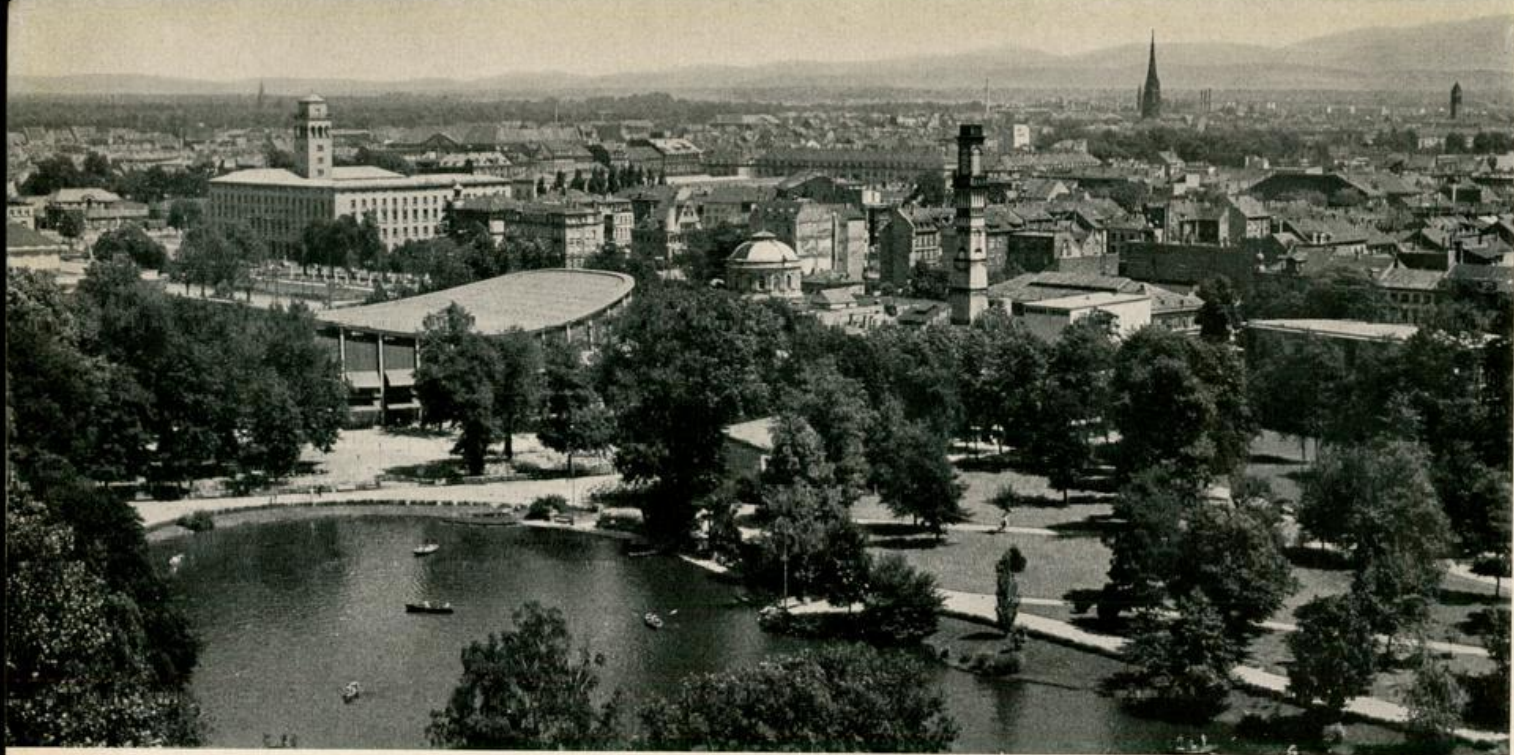


Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

In und um Karlsruhe

[urn:nbn:de:bsz:31-219013](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-219013)



Klischee: Verkehrsverein

In und um Karlsruhe

Von Verkehrsdirektor Günther H e y d e n

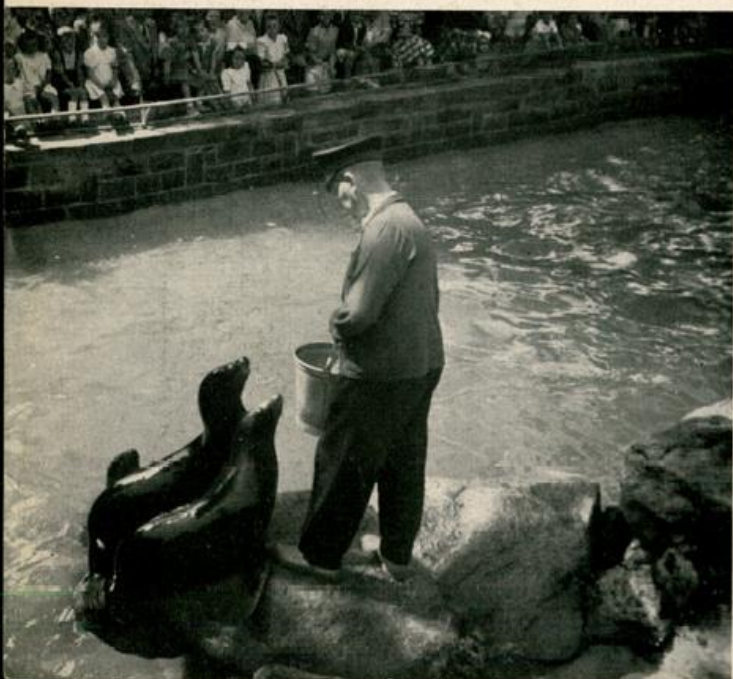
Ohne Anwendung des Telegrammstils ist es kaum möglich, all den Dingen auf dem hier gegebenen Raum Beachtung zu schenken, die man — auch bei Anlegung eines strengen Maßstabes — unter den an sich weit auslegbaren Begriff „Sehenswürdigkeit“ einreihen kann. Ebenso lassen es Zahl, Vielgestaltigkeit, Historie, Besonderheit usw. der in Karlsruhe und Umgebung vorhandenen Sehenswürdigkeiten mit ihrer jeweiligen Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte nicht zu, sie in allen Einzelheiten und mit geschichtlichen Daten zu beschreiben oder eine Ordnung oder Reihenfolge nach kulturellem, geschichtlichem oder Einmaligkeits-Wert einzuhalten. Unterlassungen oder Lücken konnten daher in den folgenden Ausführungen nicht vermieden werden.

Karlsruhe im ganzen genommen ist eine schöne, sehenswerte Stadt. Die Sauberkeit der Stadt, ihre vielen Parks und Grünanlagen, die breiten Straßen, die bequem erreichbare schöne Umgebung und die gastliche Atmosphäre Karlsruhes in Verbindung mit den kulturellen Einrichtungen, Sport- und Erholungsstätten sowie den wirtschaftlichen und Aufbauleistungen haben bisher ihren Eindruck auf Besucher und Gäste nicht verfehlt. Weniger eine Sehenswürdigkeit (richtig zu sehen wäre sie eigent-

lich nur vom Flugzeug aus), aber eine städtebauliche Einmaligkeit besonderer Art, ist die strahlen- oder fächerförmige Anlage des Stadtkerns, der im Jahre 1715 von und nach Plänen des Markgrafen Carl Wilhelm gegründet wurde. Mittelpunkt dieses nach allen Himmelsrichtungen verlaufenden Strahlensystems ist das Schloß oder, genau gesagt, der Schloßturm. In Bälde wird das Schloß wieder das Badische Landesmuseum mit seinen reichhaltigen und wertvollen Schätzen (Römerfunde, Türkenbeute, Münzsammlung usw.) aufnehmen können. Die vom Schloß nach Süden führende mittlere der Fächerstraßen erweitert sich ab Kaiserstraße, der Hauptgeschäftsstraße Karlsruhes, zum Marktplatz, dessen harmonische, klassizistische Gestaltung Baumeister Friedrich Weinbrenner zu verdanken ist. Rathaus und evangelische Stadtkirche sind hier besonders hervorzuheben, ebenso das nach Plänen von Friedrich Weinbrenner errichtete Grabmal des Stadtgründers in Form einer steinernen Pyramide, die zum Wahrzeichen der Stadt wurde. Auch die katholische Stadtkirche St. Stephan und die Staatliche Münze müssen bei der Erwähnung Weinbrenners genannt werden. In der Umgebung Karlsruhes, in Baden-Baden, ist noch ein weiterer bekannter Weinbrennerbau, nämlich das Kurhaus, zu finden.

Von der Architektur zur bildenden Kunst ist es nur ein kleiner Schritt, und hier kann Karlsruhe in der Staatlichen Kunsthalle wertvolle Gemälde berühmter Meister aufweisen. Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste ist mit Erfolg bemüht, die gute Kunsttradition der Stadt zu pflegen und an die junge Generation zu vermitteln; und wenn nun schon der Ausdruck „Tradition“ gefallen ist oder gebraucht wurde, so hat er nicht nur für die Bildende Kunst in Karlsruhe, sondern auch für das Badische Staatstheater seine volle Berechtigung. „Stadt der Künste und Wissenschaften“ nennt sich Karlsruhe u. a. auch, und das ist keine Übertreibung, denn neben den eben genannten Kunsteinrichtungen spielen die Technische Hochschule und in der jüngsten Zeit die erste deutsche Kernreaktorstation eine sehr bedeutende Rolle im Leben der Stadt.

Eine echte touristische Sehenswürdigkeit ist der herrliche Stadtgarten mit Tierpark, der in genau 1 Minute vom Hauptbahnhof aus zu erreichen ist. Hier hat Karlsruhe im Stadtzentrum eine Oase der Erholung und Unterhaltung geschaffen, die ohne Zweifel zu einem der Hauptziehungspunkte der Fremdenstadt Karlsruhe zu zählen ist, zumal der reichhaltige und von Jahr zu Jahr bereicherte Tierbestand für die Bevölkerung und besonders für



Stadtgarten, Tierpark

die Schulen in Karlsruhe und im weitesten Umkreis einen lebendigen Anschauungsunterricht gestattet.

Ein weiteres beliebtes Ausflugsziel für die Karlsruher Bevölkerung und damit auch für die Gäste ist der Hausberg der Karlsruher, der Turmberg, mit der herrlich gelegenen Sportschule Schöneck. Nicht allein der Erholung, sondern auch der Gesunderhaltung und sportlichen Erleichterung dienen die modernen Frei- und Hallenbäder Karlsruhes, unter denen das Tulla-Bad als Hallen- und Sportbad sowie das Rheinstrandbad Rappenwört hervorzuheben wären. Im herrlich gelegenen Wildparkstadion besitzt Karlsruhe eine vorbildliche Sportstätte für alle Sportarten mit einem Fassungsvermögen von 55 000 Zuschauern.

Eine stattliche Zahl von Ausstellungen, Kongressen und Tagungen kann Karlsruhe alljährlich in seinen Mauern begrüßen, so z. B. die Deutsche Therapiewoche und die Deutsche Heilmittel-Ausstellung und andere regelmäßig in Karlsruhe zur Durchführung kommende Kongresse und Ausstellungen. Schauplatz derartiger Großveranstaltungen ist der zentral gelegene Festplatz mit Schwarzwaldhalle, Gartenhalle, Stadthalle und den beiden Häusern des Staatstheaters. Die attraktiven Wasserspiele verleihen neben der architektonisch sehr interessanten Schwarzwaldhalle diesem idealen Veranstaltungszentrum eine festlich-heitere Note.

Als Sitz der beiden höchsten deutschen Gerichte, nämlich des Bundesgerichtshofes und des Bundesverfassungsgerichtes, sowie weiterer Bundes- und Landesbehörden hat Karlsruhe auch eine nicht geringe Bedeutung auf dem politischen und Verwaltungs-Sektor Westdeutschlands und spielt als aufstrebende Industriestadt mit dem modernen Rheinhafen und der günstigen verkehrsgeografischen Lage im Schnittpunkt internationaler Verkehrslinien der Ost-West- und Nord-Süd-Richtung auch eine beachtliche Rolle als Verkehrs- und Wirtschaftszentrum Südwestdeutschlands. Umgeben ist die Stadt von landschaftlich reizvollen Gebieten mit speziellen Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten. Eines der beliebtesten nahegele-

gen Ausflugs- und Erholungsziele ist das Albtal, das in absehbarer Zeit durch die Umgestaltung der Albtalbahn noch „näher“ an die ehemalige Hauptstadt heranrücken wird. Sehenswert sind hier Ettlingen mit dem wunderschönen Asamsaal, Frauenalb mit der sagenumwobenen Klostersruine und der bekannte Kurort Herrenalb. In Verbindung mit dem Albtal darf auch das ehemalige Fürstenbad Langensteinbach mit der St. Barbara-Ruine, ja gleich der gesamte Nordschwarzwald mit all den weltbekannten Kur- und Erholungsorten wie Baden-Baden, Wildbad usw. genannt werden. Rastatt mit dem neuen Schloß und dem Schloß Favorite, der Residenz der Gattin des Türkenlouis, Markgräfin Sybilla Augusta, das berühmte Kloster in Maulbronn, das Barockschloß in Bruchsal sind weitere Perlen im Kranze der Sehenswürdigkeiten um Karlsruhe. In der benachbarten Pfalz entlang der Deutschen Weinstraße und zu Füßen des schönen Pfälzer Waldes mit seinen vielen Schlössern und Burgen sind weitere Sehenswürdigkeiten und lohnenswerte Ausflugsziele zu finden, die aufzuzählen im Rahmen dieses Beitrags nicht möglich ist. Überhaupt soll dieser Beitrag ja nur Anregungen und ein ungefähres Bild von der Vielfältigkeit des Sehenswerten geben und die Bedeutung Karlsruhes als touristisches Ziel hervorheben, denn es gibt in Karlsruhe selbst und der Umgebung noch sehr viele interessante Dinge wie beispielsweise das Schloßchen in der einst durch seine Malerkolonie bekannt gewordenen Gemeinde Grötzingen oder die Michaelskapelle bei Untergrombach. Dies alles in Verbindung mit der sprichwörtlichen badischen Gastlichkeit, der vielgelobten süddeutschen Küche, den hervorragenden Weinen aus Baden und der Pfalz, dem von Kennern geschätzten Kirschwasser, Zwetschgenwasser oder Himbeergeist als badische Spezialitäten und vielen anderen, aber nicht weniger bedeutenden Besonderheiten macht Karlsruhes steigende Besucherfrequenz verständlich und läßt hoffen, daß die weltoffene Stadt zwischen Schwarzwald und Rhein auch künftig ihren guten Platz in der Reihe der deutschen Fremdenverkehrsorte behalten wird.

Die Wasserspiele am Festplatz, dem Messe- und Kongreßzentrum Karlsruhes

